

12. IKEK am 23. und 24.11.18 Nils-Axel Mörner Das Kattegat u.a. als Testgebiete für die Höhe des Meeresspiegels

geschrieben von Admin | 4. März 2019

Prof. em. Dr. Nils-Axel Mörner, ehemaliger Leiter des Instituts für Paläogeophysik und Geodynamik der Universität Stockholm Der Sprecher hat das Kattegat-Meer zwischen Dänemark und Schweden untersucht. In der Region habe sich der Meeresspiegel nicht wie von Klimaalarmisten angekündigt, erhöht, sondern vermindert.

12. IKEK am 23. und 24.11.2018 – Nils Axel Mörner – Das Kattegat u.a. als Testgebiete für die Höhe des Meeresspiegels

geschrieben von Admin | 4. März 2019

Mörner hat das Kattegat-Meer zwischen Dänemark und Schweden untersucht. In der Region habe sich der Meeresspiegel nicht wie von Klimaalarmisten angekündigt, erhöht, sondern vermindert. Der tatsächliche ozeanische Anstieg könne hier in den letzten 125 Jahren moderat mit 0,9 mm pro Jahr angesetzt werden.

Änderungen des Meeresspiegels und Klima auf Fidschi: totale Falschinformationen von COP23

geschrieben von Chris Frey | 4. März 2019

Prof. Dr. Nils-Axel Mörner

Die Fidschi-Inseln standen auf dem COP23-Treffen in Bonn im Mittelpunkt, und auch der Premierminister des Inselstaates war als Präsident von COP23 anwesend. Den Medien zufolge „zeigt sich der Klimawandel nirgendwo so deutlich wie hier“ und „der Meeresspiegel steigt so rasch, dass bereits die Gärten der Einwohner unter Wasser stehen“. Dies ist natürlich nichts weiter als Falschinformation und Fake News.

Über sich abkühlende Ozeane und sich abflachende Meeresspiegelanstiege!

geschrieben von Michael Limburg | 4. März 2019

Die neuste Studie von Craig Loehle (2009) besagt, dass die Ozeane sich seit 2003 weltweit abkühlen: „Zwischen 1993 und 2003 haben die oberen Ozeanschichten (bis zu 700 Meter Tiefe) $8,1$ ($\sim 1,4$) $\times 10^{22}$ J Wärmeenergie gewonnen“ (Willis et al. 2004). Sie schätzt nun einen „Verlust [derselben] von $0,668$ bis $2,48$ $\times 10^{22}$ J, respektive 19.4% (oder bis zu 31%) des Wärmegewinnes der vorangehenden Dekade“.

Was ist dran am globalen Anstieg des Meeresspiegels?

geschrieben von Mörner, Glasshouse | 4. März 2019

Das IPCC – häufig hochtrabend „Weltklimarat“ genannt- scheut sich nicht auch noch die krudesten Zeitungsentwürfe, sofern sie von Umweltgruppen wie dem WWF kommen und ins Panikkonzert passen, als „wissenschaftlichen“ Beleg für seine Phantasien zu bezeichnen. So wieder geschehen mit der Tartarenmeldung über die Niederlande im IPCC-Bericht 2007. Dort steht: „Die Niederlande sind das Beispiel dafür, dass das Land sowohl von der Steigung des Meeresspiegels als auch durch Überschwemmungen der Flüsse gefährdet ist, denn 55 Prozent des Landes liegen unter dem Meeresspiegel.“ Wie so häufig beim IPCC stimmt auch das nicht*, denn nur 26 Prozent der Fläche der Niederlande, (die 41 525 Quadratkilometer beträgt), liegen unter dem Meeresspiegel. Und bedroht sieht sich dort niemand. Selbst die niederländische Umweltministerin Jaqueline Kramer glaubt diesen Humbug nicht und fordert eine Untersuchung. Man fragt sich allerdings wofür? Was es wirklich mit dem Meeresspiegel auf sich hat, erklärt uns einer der weltweit besten Meeresspiegel Experten N.A. Mörner

im folgenden Glashouse Interview.